

|  |  |                   |
|--|--|-------------------|
| <b>Mitteilung Nr. MIT- /</b>   |  |                   |
| zur Anfrage nach § 39 GOSTVV<br>des Stadtverordneten<br>der Fraktion<br>vom<br><b>Thema:</b> | <b>FS 7/2016</b><br><b>Thorsten Raschen</b><br><b>CDU</b><br><b>07.03.2016</b><br><b>Tourismuszahlen</b> |                   |
| Beratung in öffentlicher Sitzung:  | <b>Ja</b>  | Anzahl Anlagen: 0 |

### I. Die Anfrage lautet:

„In der letzten Woche sind Zahlen zum Tourismus in Bremerhaven im zurückliegenden Jahr veröffentlicht worden. Die Zahlen sind den politischen Gremien, die ebenfalls in der letzten Woche getagt haben, nicht präsentiert worden. Obwohl diese Zahlen sehr zweifelhaft sind, gab es keine Möglichkeit, diese politisch zu diskutieren und zu bewerten.“

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie erklärt der Magistrat, dass in Bremen 2,4 Millionen Übernachtungen gezählt worden sind und in Bremerhaven 1,1 Millionen Übernachtungen, obwohl die Bettenkapazitäten in Bremen erheblich höher sind als in Bremerhaven?
  - a) Welche Zahlen werden von den Wirtschaftsverbänden und vom Steueramt zu den Übernachtungen geliefert bzw. bestätigt?
2. Wann wird die Erlebnis Bremerhaven über ihren Geschäftsführer die Daten in Form einer Vorlage mit belastbaren Zahlen in die politischen Gremien bringen und zur Diskussion stellen?“

### II. Der Magistrat hat am 09.03.2016 beschlossen, die obige Anfrage wie folgt zu beantworten:

#### zu 1.

Differenzen in den Übernachtungszahlen ergeben sich aus der unterschiedlichen Berücksichtigung der Schlafmöglichkeiten. In Bremen werden die offiziellen Daten des Statistischen Landesamtes verwendet, die Beherbergungsbetriebe ab 10 Betten berücksichtigen. In den ausgewiesenen Zahlen der EBG sind vom Ansatz nicht nur alle Übernachtungen in sämtlichen Beherbergungsbetrieben, sondern auch private Übernachtungen (sog. Sofatourismus) berücksichtigt. Die Zahlen basieren auf einer von der EBG in Auftrag gegebenen Studie der ITF Research GmbH.

Die Höhe der Differenzen lässt sich allerdings vom Magistrat zurzeit nicht erklären, die ITF-Studie liegt dem Magistrat noch nicht vor. Die EBG hat aber umfassende Informationen angekündigt.

#### zu 1a)

Die DEHOGA und die Handelskammer nutzen die amtlichen Statistiken des Statistischen Landesamtes mit Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben ab 10 Betten. Dort werden 381.065 Übernachtungen für Bremerhaven ausgewiesen.

Nach Auskunft des Steueramtes sind zum Zwecke der Citytax – basierend auf den von den Steuerpflichtigen abgegebenen Steuermeldungen – in Bremerhaven folgende Zahlen für das Kalenderjahr 2015 vorhanden:

|   |              |
|---|--------------|
| Gesamtanzahl gemeldete Übernachtungen         | rd. 450.000, |
| Gesamtanzahl steuerpflichtiger Übernachtungen | rd. 228.000. |

**zu 2.**

Das komplette Besuchermonitoring 2015 ist nach Angaben der EBG vermutlich erst Ende April detailliert aufgearbeitet und soll dann in die Gremien eingebracht werden.

Grantz  
Oberbürgermeister